

## Projektblatt zur Skizze

An das BMI - Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
zur **Fördermaßnahme: Sanierung kommunaler Einrichtungen 2018**  
im **Förderbereich: Projektauftrag 2018 SJK III**

Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden), Kirchplatz 2, 79618 Rheinfelden (Baden)

**Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung**

Online-Kennung: 100372520  
Akronym: LOE\_Ersatz\_Hallenbad

**Deichmanns Aue 31-37  
53179 Bonn**

	FKZ
	Kennwort
Eingerahmte Felder bitte freilassen	

**Skizzeneinreicher:** Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden)  
Kirchplatz 2, 79618 Rheinfelden (Baden)

### Projektthema:

Ersatzbau des Rheinfelder Hallenbades am Standort des Rheinfelder Freibades.

Planzeitraum

01.01.2019 bis 31.10.2022

--

**Projektleitung:** Herr Klaus Eberhardt, (Tel.: +49 7623 95-251), k.eberhardt@rheinfelden-baden.de

### Wichtige Angaben:

Die Datenschutzhinweise wurden zur Kenntnis genommen und bestätigt.

### Liste der beigefügten Antragsunterlagen:

- Angaben zu den Ansprechpersonen
- Angaben zur Finanzierung
- Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung
- Projektbeschreibung

30.08.2018

Ort und Datum

Name / Unterschrift

## A00 Projektskizzeneinreichende Kommune

Rechtsverbindlicher Name des/der Skizzeneinreicher(s)/(in) <0110>

**A01**

Straße <0120>

**A02**

Postleitzahl <0150a>

**A03**

Ort <0160a>

**A04**

Bundesland <0130>

**A05**

Postfach <0130>

**A06**

Postleitzahl (zu Postfach)

**A07**

Ort (zu Postfach) <0160b>

**A08**

Telefon-Nr.: <0270>

**A11**

Fax-Nr.: <0281>

**A12**

E-Mail-Adresse

**A13**

## S00 Ausführende Stelle

Name <0210>

**S01**

Straße <0225>

**S02**

Postleitzahl <0230a>

**S03**

Ort <0240a>

**S04**

Bundesland <0220>

**S05**

Postfach <0230b>

**S06**

Postleitzahl (zu Postfach)

**S07**

Ort <0240b>

**S08**

Telefon-Nr.:

**S11**

Fax-Nr.:

**S12**

E-Mail-Adresse

**S13**

# SKI Personenbezogene Daten

## Kontaktpersonen der Kommune

<b>P01</b>	Anrede Herr	<b>P02</b>	Vorname Klaus	<b>P03</b>	Name <0294> Eberhardt	<b>P04</b>	akad. Grad
<b>P05</b>	Telefon-Nr.: <0295> +49 7623 95-251		<b>P06</b>				Fax-Nr.: <0297> +49 7623 95-11251
<b>P07</b>	E-Mail-Adresse <0296> k.eberhardt@rheinfelden-baden.de						
<b>P08</b>	Funktion Oberbürgermeister						

## 2. Ansprechperson Projektleitung

	Anrede Herr		Vorname Frank		Name <0294> Uhlich		akad. Grad
	Telefon-Nr.: +49 7623 95-235						Fax-Nr.: +49 7623 95-11235
	E-Mail-Adresse f.uhlich@rheinfelden-baden.de						
<b>P08</b>	Funktion Abteilungsleiter Steuerung, Schulen & Sport						

## 1. Administrative Ansprechperson (im Falle einer Bewilligung)

<b>P08</b>	Anrede Herr	<b>P09</b>	Vorname Sven	<b>P10</b>	Name <0294> Irmscher	<b>P11</b>	akad. Grad
<b>P12</b>	Telefon-Nr.: <0270> +49 7623 95-364		<b>P13</b>				Fax-Nr.: <0281> +49 7623 95-11364
<b>P14</b>	E-Mail-Adresse <0280> s.irmscher@rheinfelden-baden.de						

## 2. Weitere Kontaktperson(nur während der Antragsphase)

<b>P38</b>	Anrede	<b>P39</b>	Vorname	<b>P40</b>	Name <0294>	<b>P41</b>	akad. Grad
<b>P42</b>	Telefon-Nr.: <0270>		<b>P43</b>				Fax-Nr.: <0281>
<b>P44</b>	E-Mail-Adresse <0280>						

## D00 Datenschutzhinweis:

FKZ:

3

Online-Kennung:

100372520

**D01** Die in der Skizze enthaltenen personenbezogenen Daten und sonstigen Angaben werden vom Empfänger der Skizze und seinen Beauftragten im Rahmen seiner/ihrer Zuständigkeit erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe dieser Daten an andere Stellen richtet sich nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. diesem vorgehenden Rechtsvorschriften (§1 Abs. 3 BDSG).

Soweit in der Skizze personenbezogene Daten von Beschäftigten des/der Einreicher(s)(in) oder sonstigen natürlichen Personen enthalten sind, wurden diese entsprechend den Datenschutzhinweisen informiert und deren Einverständnis eingeholt.

Ja

# SKI Vorhabenbezogene Daten

V00

## Projekttitlel

V05 LOE\_Ersatz\_Hallenbad

## Projektthema <0100>

V06 Ersatzbau des Rheinfelder Hallenbades am Standort des Rheinfelder Freibades.

## Kurzbeschreibung

### Kurzbeschreibung des Projekts

Das bestehende Hallenbad in Rheinfelden (Baden) aus der Nachkriegszeit verfügt nicht über eine Standardgröße des Beckens und ist weder erweiterungs- noch modernisierungsfähig. Für die angrenzende Realschule werden perspektivisch weitere Flächen benötigt. Deswegen kommt für das bestehende Hallenbad nur ein Ersatzbau im Bereich des bestehenden Freibades in Rheinfelden (Baden) in Frage. Die Zusammenlegung beider Bäder bedeutet Synergien in betriebswirtschaftlicher Sicht für einen Sport-, Spiel- und Badebetrieb mit einer größeren Außenwirkung.

## Begründung für das Projekt incl. seiner städtebaulichen Einbindung bzw. dem Quartiersbezug

### Begründung für das Projekt

Die Zuordnung des Hallenbadersatzbaus soll in Ergänzung des bestehenden Freibades von Rheinfelden (Baden) erfolgen. Bereits bei Bau des Freibades wurde perspektivisch ein Hallenbadstandort vorgesehen. In unmittelbarer Nähe befinden sich die großen Sportanlagen mit dem Europastadion und das Jugendhaus. Die Nähe zu verschiedenen Schulen ist gegeben. Der Standort ist insgesamt städtebaulich integriert. Die Standortgunst wurde durch eine Entwicklungsstudie des Büro Kannewischers belegt. Der vorgesehene Hallenbadbau kann harmonisch in die Parklandschaft des Freibades integriert werden, ohne dass nennenswerte Freiraumbereiche des jetzigen Freibadbetriebs wegfallen.

## Ziele und Zweck des Projekts

### Ziele und Zweck

Mit dem Bau des Hallenbads soll eine Förderung des Schul- und Schwimmsports erfolgen. Gleichzeitig wird für das Freibad ein Schlechtwetterbetrieb gewährleistet. Die Ausbildung der Lebensrettung wird sichergestellt, wie auch die Sicherung größerer Sportveranstaltungen im Schwimmsportbereich und anderer Sportevents. Mit der Förderung des Bundes wird ein zeitnahe Ersatzbau gewährleistet, da ansonsten die Kommune in ihrer mittelfristigen Finanzplanung den Ersatzbau erst zu einem späteren Zeitpunkt realisieren kann.

## Erfüllung der Auswahlkriterien

### Erfüllung der Auswahlkriterien

Mit dem Projekt kann eine Sicherstellung des Sportbetriebs und des für Rheinfelden (Baden) wegen der Rheinlage wichtigen DLRG-Ausbildungsbetriebs ganzjährig sichergestellt werden. Die Stadt sieht sich weiterhin in zunehmenden Anstrengungen beim Ausbau des Schwimmunterrichtes, der im bisherigen Hallenbad nur unzureichend gewährleistet werden konnte, gefordert. Die Zusammenlegung der Bäder bedeutet zudem auch eine sinnvolle Ergänzung des gesamten Sportparks mit Konzentration an einem Standort, der gut in das Stadtgebiet integriert ist.

Das Innovationspotential wird in der künftigen Wärmenutzung des Wärmenetzes der Stadt Rheinfelden (Baden) gesehen, die derzeit die Nutzung der industriellen Abwärme eines örtlichen Chemiebetriebs einvernehmlich vorbereitet. Für dieses Projekt ist eine Förderzusage (rd. 1 Mio. Euro) des Bundes zur Nutzung der Abwärme für städtische Einrichtungen und Wohnhäuser eingegangen.

## Fördermaßnahmen

### Fördermaßnahmen

Die Förderung soll einen Anteil der Neubaukosten für den Hallenbadneubau sowie die notwendige Anpassung der Schwimmbadtechnik des Freibades bewirken (Technikstand des Freibades aus dem Jahr 1957).

Mit der Förderung wird zudem ein effizienteres Betriebsmanagement des gesamten Badbereichs der Stadt bewirkt. Die Folgekosten können nach einer Berechnung des Büros Kannewischer dem Betrieb jährlich Ersparnisse von 200.000 Euro bewirken.

Als weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung wird derzeit der Anschluss an das städtische Wärmenetz geplant.

## Projektbeteiligte und Organisationsstruktur

### Projektbeteiligte und Organisationsstruktur

Der Vorteil des Projekts liegt in der alleinigen Zuständigkeit der Stadt Rheinfelden (Baden) mit dem Hauptamt und dem Amt für Gebäudemanagement. Durch bereits erfolgte Vorberatungen des betriebswirtschaftlichen Konzepts (Studie Kannewischer) sind im Gemeinderat die Voraussetzungen für eine sehr hohe politische Akzeptanz für das Projekt geschaffen worden.

## Ablauf- und Zeitplan

### Ablauf- und Zeitplan <0900>

**V07** Für 2019 (1. Halbjahr) ist die Planungsphase in einem Bieterverfahren vorgesehen. Im 2. Halbjahr 2019 soll der Vorentwurf durch das vom Gemeinderat ausgewählte Planungsbüro erfolgen.

Nach Vorbereitung der Ausschreibung im 1. Halbjahr 2020 könnte der Baubeginn noch im gleichen Jahr erfolgen. Für die Bauphase ist ein Zeitraum von 18 bis 20 Monaten vorgesehen, so dass eine Fertigstellung bis Mitte 2022 erreichbar ist. Die hohe Akzeptanz des Projekts in der Bevölkerung lässt erwarten, dass Verzögerungen ausgeschlossen sind.

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Zulässigkeit des Vorhabens sind gegeben.

## Ausgabenplan: Projektspezifische Maßnahmen

2019

Lfd. Nr.	Maßnahme	Betrag in EUR
1	Bieterverfahren, Planerauswahl, Vorentwurfsplanung	600.000,00
2	Entwurfs-, Genehmigungs- und Vergabephase	0,00
3	Bauphase I	0,00
4	Bauphase II	0,00
5	Bauphase III (bis Eröffnung)	0,00
6	Abschlussphase	0,00

2020

Lfd. Nr.	Maßnahme	Betrag in EUR
1	Bieterverfahren, Planerauswahl, Vorentwurfsplanung	0,00
2	Entwurfs-, Genehmigungs- und Vergabephase	1.200.000,00
3	Bauphase I	3.000.000,00
4	Bauphase II	0,00
5	Bauphase III (bis Eröffnung)	0,00
6	Abschlussphase	0,00

2021

Lfd. Nr.	Maßnahme	Betrag in EUR
1	Bieterverfahren, Planerauswahl, Vorentwurfsplanung	0,00
2	Entwurfs-, Genehmigungs- und Vergabephase	0,00
3	Bauphase I	0,00
4	Bauphase II	3.000.000,00
5	Bauphase III (bis Eröffnung)	0,00
6	Abschlussphase	0,00

2022

Lfd. Nr.	Maßnahme	Betrag in EUR
1	Bieterverfahren, Planerauswahl, Vorentwurfsplanung	0,00
2	Entwurfs-, Genehmigungs- und Vergabephase	0,00
3	Bauphase I	0,00
4	Bauphase II	0,00
5	Bauphase III (bis Eröffnung)	3.000.000,00
6	Abschlussphase	1.000.000,00

Gesamt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag in EUR
1	Bieterverfahren, Planerauswahl, Vorentwurfsplanung	600.000,00
2	Entwurfs-, Genehmigungs- und Vergabephase	1.200.000,00
3	Bauphase I	3.000.000,00

FKZ:

7

Online-Kennung:

100372520

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Betrag in EUR</b>
4	Bauphase II	3.000.000,0 0
5	Bauphase III (bis Eröffnung)	3.000.000,0 0
6	Abschlussphase	1.000.000,0 0

## SKI Finanzierungsplan

Jahr	Projekt- kosten (1)	ggf. Mittel beteiligter Dritter (2)	ggf. Mittel öffentliche r Förder- geber (ohne Bundes- anteil) (3)	Förder- fähige Kosten (4)	Landes- mittel (5)	Kom- munale Eigen- mittel (6)	Bundes- mittel (7)	Mittel unbe- teiligter Dritter (8)
2019	600.000,00	0,00	0,00	600.000,00	0,00	330.000,00	270.000,00	0,00
2020	4.200.000, 00	0,00	0,00	4.200.000, 00	0,00	2.310.000, 00	1.890.000, 00	0,00
2021	3.000.000, 00	0,00	0,00	3.000.000, 00	0,00	1.650.000, 00	1.350.000, 00	0,00
2022	4.000.000, 00	0,00	0,00	4.000.000, 00	0,00	2.200.000, 00	1.800.000, 00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>11.800.000 ,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.800.000 ,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.490.000, 00</b>	<b>5.310.000, 00</b>	<b>0,00</b>

# SKI Zusätzliche Angaben und Anlagen der Projektskizze

## Darstellungen des Projektes

- Mind. zwei bis max. vier zeichnerische, bildliche oder kartografische Darstellungen des Projektes und seiner Verortung im städtebaulichen Umfeld. Bitte beachten Sie, dass neben der Darstellung des Projektes sowie den zeichnerischen, bildlichen und kartografischen Darstellungen keine weiteren Unterlagen für die Vorprüfung Ihres Projektantrages berücksichtigt werden können. Wir bitten Sie daher von der Zusendung weiterer Materialien (Baupläne, Infotafeln, Broschüren etc.) zunächst abzusehen.

## Nachweis einer Haushaltsnotlage

- Ggf. Nachweis einer Haushaltsnotlage durch die zuständige Kommunalaufsicht.

## Ratsbeschluss

- Nachweis eines Beschlusses über die Unterstützung des Stadt- oder Gemeinderates.

## Finanzierungsanteil Dritter

- Ggf. Nachweis des Finanzierungsanteils Dritter.

## Eigentumsverhältnisse

### Ratsbeschluss

Bitte beachten Sie, dass die Bundesmittel dieses Programms nicht für den Erwerb von bundeseigenen Liegenschaften oder die Sanierung von Liegenschaften im Eigentum des Bundes eingesetzt werden können. Sollte die Umsetzung des Projekts vom Erwerb von einer (Bundes-)Liegenschaft abhängen oder mit ihm in Zusammenhang stehen, ist mit Vorlage der Projektskizze nachzuweisen, dass der Grundstückskaufvertrag zeitnah abgeschlossen wird und die Machbarkeit des Projekts innerhalb des Förderzeitraums gewährleistet ist. Das betreffende Objekt befindet sich (Mehrfachnennungen möglich):

- im Eigentum der Kommune
- im Eigentum des Landes
- im Eigentum des Bundes
- im Eigentum eines kommunalen Unternehmens

im Eigentum eines privaten Dritten (auch Vereine u.ä.)

sonstiger Eigentümer

**Name des Eigentümers**

**Anteil der Kommune**

**Die Kommune befindet sich (bitte auswählen)**

nicht in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil bei 55%)

in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil mindestens 10%)

eine Bescheinigung der Kommunalaufsichtsbehörde liegt bei

wird nachgereicht bis:

**Datum**

**Ratsbeschluss**

**Ein Ratsbeschluss über die Unterstützung des Stadt- und Gemeinderates**

liegt bei

wird nachgereicht bis:

**Datum**

20.09.2018

**Geplante Umsetzung des Projekts**

Das Projekt wird ausschließlich aus dem Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen gefördert.

- Das Projekt ist ein Bauabschnitt eines Gesamtprojektes, der ausschließlich aus dem Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen gefördert wird.

**Gibt es eine finanzielle Beteiligung des Landes?**

**finanzielle Beteiligung des Landes**

Die finanzielle Beteiligung von Stadtstaaten wird als kommunaler Anteil gewertet.

- nein  
 ja

**Höhe der Beteiligung**

**Bescheinigung des Landes**

- liegt bei

- wird nachgereicht bis:

**Datum**

**Gibt es eine finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter (z.B. Eigentümer)?**

**finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter**

Der finanzielle Beitrag beteiligter Dritter ist nicht Teil der Projektkosten – die Berechnung des kommunalen-Anteils (z. B. 55%) bezieht sich also auf die Projektkosten abzüglich dieses Anteils.

- nein  
 ja

**Höhe der Beteiligung**

- wird nachgereicht bis:

**Datum**

**Bescheinigung beteiligter Dritter**

- liegt bei

**Gibt es eine finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter (z. B. Spenden)?**

**Beteiligung unbeteiligter Dritter**

Als unbeteiligte Dritte gelten solche natürlichen oder juristischen Personen, die keine rechtlichen, personellen oder wirtschaftlichen Beziehungen zum Projektträger, Bauherrn oder Vorhaben haben. Insbesondere dürfen sie nicht selbst Förderempfänger oder Nutznießer der Förderung sein (z. B. unabhängige Stiftungen oder Spender). Durch die Beteiligung von Dritten kann der kommunale Anteil reduziert werden. Der Mindestanteil der Kommune beträgt aber in jedem Fall 10% (gilt auch für Kommunen in Haushaltsnotlage).

nein

ja

**Höhe der Beteiligung**

**Bescheinigung unbeteiligter Dritter**

liegt bei

wird nachgereicht bis:

**Datum**

## Anlagen

<b>Dokumenttyp</b>	<b>Dateiname</b>	<b>Beschreibung</b>
Ergänzende Anhänge	Anlagen_zu_Fördermittelantrag_v01.pdf	LOE Ersatzbau Hallenbad Rheinfeldern Anlagen